

Zu den Klassenelternaktivwahlen

Zum Schuljahresbeginn werden die Klassenelternaktive neu gewählt. Wie wird das einheitliche Handeln der Genossen gesichert?

Die Leitung der Schulparteiorganisation berät mit dem Sekretär der Parteigruppe der Elternvertretungen und seinem Stellvertreter unter anderem die Probleme und Aufgaben der politisch-ideologischen Arbeit, auf die sich Pädagogen, Eltern und andere gesellschaftliche Kräfte im neuen Schuljahr konzentrieren sollten. Die Genossen leiten die Aufgaben der weiteren inhaltlichen Ausgestaltung der Oberschule und ihrer materiellen Unterstützung ab

— aus den schulpolitischen Beschlüssen der Partei und Regierung; aus der konkreten Situation an der Schule; aus dem aktiven Mitwirken der Eltern, der FDJ und Pionierorganisation, der sozialistischen Betriebe und anderer gesellschaftlicher Kräfte; aus den Erfahrungen, Hinweisen und Ratschlägen der Eltern bei der Gestaltung der gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Mit den zu lösenden Aufgaben sollten auch alle Genossen, Elternvertreter vertraut gemacht werden. Das könnte beispielsweise auf einer Zusammenkunft mit Vertretern aus den Klassenelternaktivitäten erfolgen. Wichtig ist,

— daß die Genossen klare Vorstellungen über

die zu lösenden Aufgaben bekommen; daß sie dazu eine einheitliche Position erarbeiten und Argumente austauschen; daß die Genossen angeregt werden, in den Elternversammlungen dazu zu sprechen; daß sie Erfahrungen darüber austauschen, wie Klassenleiter und Elternaktiv die Versammlung am wirkungsvollsten gestalten können.

In den Klassenelternaktivitäten verständigen sich die Genossen Elternvertreter darüber,

— welche kollektive Erfahrung des Aktivs und welche Vorschläge der Eltern in die Rechenschaftslegung einbezogen werden müßten; welche Vorschläge der Eltern zur Unterstützung des FDJ- und Pionierlebens unterbreitet werden könnten; welche Initiativen der Patenbrigade in die gemeinsame erzieherische Arbeit während des Schuljahres eingeordnet werden könnten; welche Genossen des Elternaktivs die Auswahl von geeigneten Kandidaten unterstützen können.

Was sollten die Genossen bei den Elternversammlungen besonders beachten? Gemeinsam mit den Lehrern gilt es dafür zu sorgen, daß alle Eltern einen konkreten Beitrag bei der Bildung und Erziehung der Schuljugend leisten.

Die Genossen Eltern wirken darauf ein, daß die Erfahrungen der sozialistischen Erziehung in der Familie noch umfassender genutzt werden und daß die Beziehungen zwischen Eltern und Pädagogen sich festigen.

In Auswertung der Elternversammlung sorgen die Genossen dafür, daß die Initiativen der Eltern, ihre Vorschläge und Hinweise im Arbeitsplan des Elternaktivs Beachtung finden und daß Kritiken sowie offene Fragen bald und sorgfältig beantwortet werden. (NW)

Informationen

Arbeiterweihe für Lehrlinge im VTA

Die Genossen im VTA „Paul Fröhlich“ Leipzig haben eine langjährige Erfahrung des Leninischen Komsomol aufgegriffen, junge Arbeiter nach beendeter Lehrzeit würdig in das Berufsleben aufzunehmen. 147 Lehrlinge dieses Betriebes sind im Juli 1975 nach beendeter Ausbildung mit einer Arbeiterweihe an ihren Arbeitsplätzen eingeführt worden. Die Brigaden übernahmen die Verpflichtung, den

jungen Facharbeitern zu helfen, ihr in der Berufsausbildung erworbenes Wissen bald durch praktische Erfahrungen im Produktionsprozeß zu erweitern, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Es soll zugleich ihr Stolz geweckt werden, zu diesem Betriebskollektiv zu gehören. Dadurch, so sagen die Genossen, werden wir erreichen, in unserem VEB eine feste Stammebelegschaft zu entwickeln.

Gut waren die Ausbildungsergebnisse an der Betriebsberufsschule in diesem Jahr. Beispielsweise lagen die Bewertungen für die Zerspanungs- und Dreherlehrlinge um eine Note höher als im Vorjahr. Innerhalb der WB wurden vier Karl-Liebknecht-Medailen vergeben, eine fiel an diese Betriebsberufsschule. Jugendfreundin Birgit Sabies konnte sie für vorbildliche Leistungen im Berufswettbewerb erringen. Nicht nur die Fachausbildung brachte erfreuliche Ergebnisse. Die Genossen und Kollegen Leh-